

Wissen. Herrschaft. Kritik. Versuche der Analyse und Überwindung des Eurozentrismus

Luisa Bauer (FB 05/Philosophisches Seminar)

Die philosophische Aufklärung hat ein(en) *Subjekt*(begriff) konstituiert, wodurch bestimmte Menschen(gruppen) marginalisiert und ausgeschlossen wurden. Aus diesem eurozentrischen Selbstverständnis heraus sah die (deutschsprachige) Philosophie bis heute kaum Anlass dazu, sich mit den biologistischen, kulturhegemonialen und rassistischen Argumenten kritisch auseinanderzusetzen, die sich etwa in Kants Schriften finden lassen. Mit ihnen trug die Philosophie maßgeblich zu der Legitimation der (imperialistischen) Zivilisierungsmission und deren Herrschaftsideologien bei, die sich heute noch in vielen gegenwärtigen Debatten (von Klimaschutz bis Migration) durchschlagen. Ziel der interdisziplinären Studierendenkonferenz ist es, diese Verschränkung von Wissen und Herrschaft in der (philosophischen) Ideengeschichte aufzuarbeiten.

Es werden dazu Wissenschaftler_innen und Student_innen der JGU und aus anderen Universitäten Vorträge, Workshops und Seminare halten. Die Konferenz wird durch einen studentischen Lesezirkel thematisch eingeführt. Alle interessierten Studierenden können sich dazu unter der E-Mail studierendenkonferenz2019.whk@students.uni-mainz.de anmelden.